

BLITZGEDANKEN

Die Lehrpersonalverordnung wird wieder einmal angepasst. Die grosse Frage hierbei: Verdienen Lehrer so viel, dass es genug von ihnen hat? Ist der Lohn schlecht, wirkt sich das auf das Angebot an Lehrpersonen aus. Allerdings ist das so eine Sache mit den Lehrerlöhnen. Sie werden von der Allgemeinheit bezahlt. Und die will wissen, ob ihr eingesetztes Geld auch tatsächlich leistungsentsprechend eingesetzt wird. Nur lässt sich die Leistung der Lehrer nicht so einfach überprüfen wie bei einem Akkordmaurer, der nach gemauerten Quadratmetern entschädigt wird.



«DIES, OBWOHL DIE LEISTUNGEN DER LERNENDEN EHER AB- ALS ZUNAHMEN.»

Damit in den Gemeinden kein Wildwuchs entsteht und Lehrer in jeder Gemeinde einen komplett anderen Lohn haben, wird

dieser über die Lehrpersonenverordnung durch die Regierung vorgegeben. Dadurch wird der Lohn der Lehrer noch mehr geglättet. Das sorgt zwar für Transparenz, aber auch für Beliebigkeit.

So wird der Lohn der Lehrpersonen sozusagen regierungsrätlich verordnet. Eine Qualitätskontrolle auf Ebene Kanton passiert mit den Querschnittsvergleichen mittels normierter Tests. Diese erlauben einen Lehrerfolgsvergleich zwischen den einzelnen Klassen, Schulen und Gemeinden.

Nur haben diese Vergleiche keine Auswirkung auf den Leistungslohn der einzelnen Lehrpersonen. Genauso wie die von 2015 bis 2022 durchgeführte, sogenannte Längsschnittstudie ASDEMA, bei der die im Jahr 2015 beschlossene Aufstockung der Stundentafel zugunsten Deutsch und Mathematik überprüft wurde und festgestellt werden sollte, wie sich diese auf die

Leistungsfähigkeit der Lernenden auswirkt. Die Studie wurde zwar im September 2022 abgeschlossen und mittlerweile auf der Webseite der kantonalen Verwaltung publiziert, auf das weitere Vorgehen wird aber nicht verwiesen. Dies, obwohl die Leistungen der Lernenden eher ab- als zunahmen. Lediglich eine gewisse Homogenisierung der Leistungen, einfach auf einem etwas tieferen Niveau, ist zu beobachten

Da die Entwicklung des Schulsystems eher politisch denn wissenschaftlich passiert, verwundert es nicht, dass die Löhne der Lehrpersonen ebenfalls einem gewissen Zufallsprinzip unterworfen sind.

Ich freue mich schon auf die nächste Studie, bei denen meine Kinder mitmachen dürfen, die dann keine Konsequenzen auf das System Schule haben werden.

Guido Standardabweichung